BÜHNEN MAGAZIN

Mit kompetenten Partnern zum Jubiläum

Die Hainthaler GmbH & Co. Arbeitsbühnen KG aus Bad Birnbach feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Die BM-Redaktion besuchte zusammen mit Christian Ortlieb, Mitglied der Geschäftsleitung der Universal Leasing GmbH, das Unternehmen und sprach mit den Gesellschaftern Maria und Josef Hainthaler. Josef Hainthaler berichtete offen über Höhen und Tiefen sowie die langjährige Zusammenarbeit mit Christian Ortlieb und der Universal Leasing.

„Ohne Eigenkapital, aber dafür mit viel Unternehmungsgeist – aus dem sicheren Angestelltendasein ins kalte Wasser“, so beschreibt Josef Hainthaler die Betriebsgründung im Jahr 1983. Auf einem angemieteten Gelände in Passau begann der Jungunternehmer mit drei Anhänger-Arbeitsbühnen, die 18 m (2 Stück) beziehungsweise 23 m Arbeitshöhe boten.

„Kontinuierlich wurde der Betrieb erweitert, und bald konnten wir ein Vollsortiment anbieten.“

Die Unternehmensgründung fiel in eine Zeit, in der die deutsche Arbeitsbühnenbranche sicherlich noch in den Anfängen steckte. „Pionierarbeit war es damals, die Einsatzmöglichkeiten von Arbeitsbühnen herauszustellen und die Kunden von den Vorteilen zu überzeugen“, berichtet Hainthaler. Und wie so häufig, funktionierte dies nur mit sehr viel Eigenengagement. So war auch Josef Hainthaler Chef, Verkäufer und Ausführender in Personalunion. „Viele Jahre habe ich im täglichen Einsatz selbst Bühnen bedient und verschiedene Dienstleistungen durchgeführt“, erinnert sich der Geschäftsführer.

„Trends haben wir immer frühzeitig erkannt und auch gesetzt. Bereits im Jahr 1988 wurde der erste Teupen-Leo mit 23 m Arbeitshöhe ins Programm aufgenommen.“ Aber auch in selbstfahrende Teleskop-Arbeitsbühnen und das erste dafür notwenige Transportfahrzeug investierte das Unternehmen frühzeitig. „Kontinuierlich wurde der Betrieb erweitert, und bald konnten wir ein Vollsortiment anbieten. Hohe Maschinenqualität und Top-Service war dabei immer die Messlatte für unser Handeln“, so Hainthaler.

Im Jahr 1994 wurde nicht nur im Bereich Arbeitsbühnen expandiert. Mit der Hainthaler Schrift+Druck wurde ein zweiter Firmenzweig gegründet. „Vom kleinsten Schild bis zum größten Lkw wird alles beschriftet, ob mit Klebebuchstaben oder als komplette Farbdrucke – UV- und witterungsbeständig. Einen großen Anteil nehmen auch Gebäudebeschriftungen ein. Die Montage erfolgt natürlich mit Hainthaler-Arbeitsbühnen. Unsere ideenreichen Entwürfe und Gestaltungen sowie die hohe Ausführungsqualität werden von den Kunden sehr geschätzt“, so Hainthaler über das zweite Standbein.

Verbindet eine langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit: Christian Ortlieb (li.), Mitglied der Geschäftsleitung der Universal Leasing GmbH, sowie Maria und Josef Hainthaler, Geschäftsführung der Hainthaler GmbH & Co. Arbeitsbühnen KG, vor einem der zwei Servicewagen mit neuem Beschriftungsdesign. BM-Bild

„Die absolute Kundenzufriedenheit bestimmt unser Handeln.“

Als Österreich im Jahr 1995 der EU beitrat, weitete der Vermieter sein Einzugsgebiet stark nach Österreich aus – dies war die logische Konsequenz der grenznahen Lage. Somit expandierte das Unternehmen weiter. „Die Größe des Betriebes und unser eigener Qualitätsanspruch machten einen Betriebs-Neubau schließlich unumgänglich“, betont Josef Hainthaler.

Im Jahr 2001 bezog Hainthaler Arbeitsbühnen die komplett neu erbaute Betriebsstätte im Gewerbegebiet von Bad Birnbach (Nähe Passau). Neben dem Neubau wurde in den Jahren 1999 bis 2001 kräftig in Arbeitsbühnen investiert. „Dann kam im Jahr 2002 der starke wirtschaftliche Einbruch, der uns genau nach den kräftigsten Investitionen der Firmengeschichte erwischte“, erinnert sich Josef Hainthaler.

Schon bei der Anfahrt erkennt der Kunde, wo er hin muss, bevor … BM-Bild

„Rechtzeitiges, vorausschauendes und konsequentes Handeln ließ uns diese Zeit überstehen. In diesem Zusammenhang muss auch die Universal Leasing erwähnt werden, die uns mit entsprechenden Konzepten über diese schwierige Zeit half. Bereits seit 1992 ist die Universal Leasing, als einer der wichtigsten Finanzierungspartner, mit an Bord. Wir schätzen hier besonders die Kompetenz und Zuverlässigkeit. Korrekte Vertragsabwicklungen sind eine Selbstverständlichkeit“, so Hainthaler über die Zusammenarbeit.

Seit 2001 ist das Unternehmen auch Factoringkunde und konnte so der schlechten Zahlungsmoral in dieser schwierigen Zeit entgegenwirken. „Es gibt ja bekanntlich keinen Nachteil, der nicht auch einen Vorteil in sich birgt. Wir sind auf jeden Fall gestärkt aus dieser Zeit herausgegangen und haben die Weichen für eine gesicherte Zukunft gestellt“, so Hainthaler über die schweren Jahre.

Mittlerweile hat der Arbeitsbühnenvermieter auch Teleskop- und Gabelstapler mit in sein Mietprogramm aufgenommen. Damit erschließt sich Hainthaler Arbeitsbühnen einerseits neue Einsatzfelder, kann aber andererseits seinen bestehenden Kunden alles aus einer Hand bieten.

„Die absolute Kundenzufriedenheit bestimmt unser Handeln, von Vertrieb und Disposition über die Auftragsabwicklung bis hin zum technischen Service“, so beschreibt der Geschäftsführer die Unternehmensphilosophie. „Kürzeste Reaktionszeiten im Falle eines Maschinenausfalls und absolute Lieferpünktlichkeit sind bei uns nicht nur Pflicht, sondern werden gelebt. Unsere Prämisse heißt: Qualität vor Quantität. Unser Ziel: Wir wollen nicht die Größten (oder Billigsten) werden, sondern die Besten“, so Hainthaler weiter. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ein gesundes Wachstum.

So verwundert es nicht, wenn Josef Hainthaler davon berichtet, dass gerade in letzter Zeit ein besonderes Augen-

Der Bürokomplex: Hier erfolgt unter anderem die Disposition der rund 150 Arbeitsbühnen. BM-Bild

… er das Betriebsgelände befährt. BM-Bild

Überdachte Stellplätze für die „Daheimgebliebenen“. *BM-Bild*

merk auf Sicherheit, Organisation und Optimierung der Betriebsabläufe gelegt wurde.

Die nächste Generation ist mit Arbeitsbühnen groß geworden.

Ein Schritt zur Kundenzufriedenheit ist sicherlich die Zuverlässigkeit der Maschine, das heißt im Idealfall keine Ausfallzeiten auf der Baustelle. „Jede Maschine wird nach einem Einsatz in unserer Werkstatt anhand einer Checkliste geprüft. Somit gibt es von jeder Maschine eine lückenlose Dokumentation. Wir vermeiden es, Arbeitsbühnen von Einsatzort zu Einsatzort zu bringen, ohne dass sie bei uns in der Werkstatt durchgesehen wurden“, erläutert Hainthaler. „Wenn die Maschinen bei der Auslieferung optisch und technisch in Ordnung sind, haben alle etwas davon – die Kunden, weil sie eine saubere und möglichst störungsfreie Maschine bekommen, und wir, weil wir uns viele Fahrten der Servicetechniker sparen.“

Im Jahr 2003 schloss sich das Unternehmen der System Lift AG an. „Durch die angeschlossenen Partnerbetriebe können wir unsere Kunden deutschlandweit bestens bedienen. In mehr als 60 Standorten stehen über 5.000 Arbeitsbühnen zur Verfügung.“

Der Generationswechsel bei der Hainthaler GmbH & Co. Arbeitsbühnen KG wird bereits vollzogen. Die nächste Generation, die Tochter des Firmengründers, ist bereits seit sieben Jahren im Unternehmen tätig und seit 2004 Mitgesellschafterin. Die jetzt 27-jährige ist quasi mit den Arbeitsbühnen aufgewachsen.

BM

Die Werkstatthallen der Hainthaler Arbeitsbühnen. Nach jedem Einsatz werden die Maschinen anhand einer Checkliste geprüft. *BM-Bild*